

Diabeteszentrum für Kinder und Jugendliche  
Prof. Dr. med. Thomas Danne  
Diabetesstation Tel. 0511/8115-2209  
Diabetesambulanz Tel. 0511/8115-3335  
Email: diabetesambulanz@hka.de



**AUF  
DER  
BULT**

KINDER- UND  
JUGEND-  
KRANKENHAUS

## **Informationsblatt für Zöliakie**

Liebe Eltern,

wenn bei Ihrem Kind erhöhte Antikörpertiter (Tansglutaminase-Ak, Endomysium-Ak oder Gliadin-Ak) im Blut festgestellt worden sind, kann dies auf das Bestehen einer immunologisch bedingten Darmerkrankung hinweisen, die **Zöliakie** genannt wird.

### **Was genau ist die Zöliakie?**

Die Zöliakie ist ebenso wie der Typ-1Diabetes eine autoimmunologisch vermittelte Erkrankung. Patienten, die an einer Zöliakie erkrankt sind entwickeln eine lebenslange Unverträglichkeit der Dünndarmschleimhaut gegen Gluten. Gluten ist ein Kleberweiß, das in den Getreidesorten Weizen, Roggen, Gerste und Hafer nachweisbar ist. Es kommt im weiteren Verlauf zu einer Rückbildung der Darmzotten (den für die Nährstoffaufnahme im Darm verantwortlichen Ausstülpungen des Darms) und damit im Verlauf der Erkrankung zu einem Funktionsverlust des Darms. Verzichtet man auf diese Produkte bleibt die Funktion des Darms erhalten und Mangelerscheinungen können verhindert werden.

Bei dem Vollbild der klinisch (also für den Arzt anhand des körperlichen Zustands erkennbaren) manifesten Zöliakie zeigen sich z.B. eine Gedeihstörung mit Gewichtsverlust und Wachstumsstillstand, Blähungen, ein aufgetriebener Bauch, eine auffällige Misslaunigkeit des Kindes, Durchfälle und Appetitverlust. Aufgrund der schlechteren Aufnahme der Nahrungsbestandteile kann es außerdem zu einem Eisen- oder Vitaminmangel, gehäuften Infekten, Blutungsneigung oder einer veränderten Knochenmineralisation (Osteoporose) kommen. Gerade bei Menschen mit Diabetes kann die Störung der Darmschleimhaut zu einer ungleichmäßigen Aufnahme des Zuckers aus der Nahrung und damit zu unberechenbaren Blutzuckerschwankungen führen.

Weil man weiss, dass Menschen mit Typ-1 Diabetes häufiger eine Zöliakie entwickeln, führen wir einmal jährlich Blutuntersuchungen auf Antikörper bei Ihrem Kind durch. Sollten diese Antikörper nachweisbar sein, ist das ein Hinweis auf das Vorliegen einer Zöliakie.

### **Was ist nun zu tun?**

Die Antikörperbestimmung im Blut ist eine recht einfache Möglichkeit, Hinweise zum Vorliegen einer Zöliakie zu erhalten. Gesichert werden kann die Diagnose allerdings nur durch eine Dünndarmbiopsie. Dabei handelt es sich um ein Verfahren, bei dem Patienten in Narkose wie bei einer Magenspiegelung ein kleiner Schlauch über den Magen bis in den oberen Dünndarm geschoben wird, um ein paar kleine Gewebeproben zu entnehmen, die histologisch untersucht werden können.

Diese Untersuchung wird in unserer Klinik durch die Kollegen der kinderchirurgischen und anästhesiologischen Abteilung durchgeführt.

Den Termin vereinbaren wir für Sie. Ihr Kind wird am Tag vor der geplanten Untersuchung auf die Station 9 aufgenommen.

Je nach Absprache mit erfolgt das notwendige Aufklärungsgespräch am Tag der stationären Aufnahme oder zu einem gesonderten Termin.

Diabeteszentrum für Kinder und Jugendliche  
Prof. Dr. med. Thomas Danne  
Diabetesstation           Tel. 0511/8115-2209  
Diabetesambulanz        Tel. 0511/8115-3335  
Email:                        diabetesambulanz@hka.de



**AUF  
DER  
BULT**  
KINDER- UND  
JUGEND-  
KRANKENHAUS

Wenn Ihr Kind am Tag der Untersuchung die Narkose „ausgeschlafen“ und das erste Mal wieder eine Mahlzeit zu sich genommen und bei sich behalten hat, können Sie mit ihrem Kind das Krankenhaus wieder verlassen.

Grundsätzlich ist es auch möglich, dass Sie erst am Tag der Untersuchung in unser Krankenhaus kommen; bedenken Sie aber bitte, dass das Kind dann nüchtern sein muss und morgens kein Insulin gespritzt werden sollte (die Insulin -und Flüssigkeitszufuhr erfolgt aufgrund der besseren Steuerbarkeit über die Vene).

### **Wie müssen wir uns verhalten, wenn unser Kind tatsächlich eine Zöliakie hat?**

Sollte die Dünndarmbiopsie den Befund einer Zöliakie sichern, ist eine lebenslange Diät notwendig. Dabei ist darauf zu achten, dass alle Produkte, die Weizen, Roggen, Gerste oder Hafer enthalten, zu meiden sind und stattdessen auf alternative Kohlenhydrate wie Mais, Reis, Hirse und Buchweizen ausgewichen wird. Dies bedeutet sicherlich eine große Umstellung der Ernährungsgewohnheiten für Ihr Kind, aber unsere Ernährungsberaterin wird Ihnen gern dabei behilflich sein. Sie wird Ihnen in einem Beratungsgespräch helfen, die Ernährung umzustellen, sowie Informationsmaterial und Adressen aushändigen, Kochrezepte durchsprechen und viele praktische Tipps geben. Einen entsprechenden Termin werden wir gern für Sie vereinbaren. Natürlich ist es neben der Sorge um den Diabetes eine weitere große Belastung, nun auch noch in dieser Weise die Ernährung verändern zu müssen, aber mit ein wenig Erfahrung werden Sie nach einiger Zeit den Speisenplan abwechslungsreich gestalten können.

Die lebenslange Einhaltung der Diät ist in jedem Falle wichtig für Ihr Kind, da sonst langfristig Mangelsyndrome auftreten können, der Diabetes unter Umständen durch Blutzuckerschwankungen sehr viel schlechter einstellbar ist und außerdem langfristig ein erhöhtes Risiko besteht, an einer besonderen Form des Darmkrebses zu erkranken.

Im Verlauf werden wir im Rahmen der Routine-Blutentnahmen in der Diabetes-Ambulanz in regelmäßigen Abständen die Höhe der Antikörper kontrollieren. Wenn diese eine abfallende Tendenz zeigen, spricht dies für einen guten therapeutischen Erfolg der Diät.

Wir hoffen, Ihnen mit den vorstehenden Erklärungen ein wenig geholfen zu haben, das Krankheitsbild der Zöliakie besser zu verstehen. Wenn Sie weitere Fragen dazu haben, zögern Sie bitte nicht, uns anzusprechen.

Ihr Diabetes-Team